



Carsten Ritzau an seinem Lieblingsplatz im Naturkundemuseum. Wer das Diorama „Frühling“ betrachtet, braucht nur etwas Vorstellungskraft – und schon pfeift und trillert, piept und zwitschert es. Foto: Frank Wunderatsch

Attacke durch rechtsradikale Schläger?

Ein Streit am Goldbergsee endet am Samstagabend in einer Schlägerei. Ein mögliches Motiv dabei: Fremdenfeindlichkeit.

Coburg – Möglicherweise Fremdenfeindlichkeit war der Grund für eine handfeste Auseinandersetzung am Samstagabend beim Goldbergsee. Nach Angaben der Polizei gerieten gegen 17.30 Uhr mehrere junge Menschen im Coburger Naherholungsgebiet in einen Streit, der in einer Schlägerei mit Stangen endete.

Zunächst saßen vier Männer und eine Frau auf einer Parkbank und ließen ihre drei Hunde ohne Leine laufen. Nach Informationen der *Neuen Presse* sollen sie der rechten Szene angehören. Als die Hundehalter von einer anderen Gruppe junger Personen mit Migrationshintergrund auf die freilaufenden Hunde angesprochen wurden, kam es zunächst zu einem heftigen verbalen Streit. Hierbei kam es zu Beleidigungen und Bedrohungen, ehe sich die Gruppe mit den

Hunden zunächst entfernte. Drei der Männer kamen jedoch kurze Zeit später mit einer Aluminiumstange und einer Holzlatte zurück und bedrohten die Personen der anderen Gruppe. In diesem Zusammenhang kam es zu wechselseitigen Körperverletzungen, weshalb eine Person ambulant im Krankenhaus behandelt werden musste. Die drei Angreifer flüchteten dann mit Fahrrädern in Richtung Neuses.

Die Kripo Coburg hat die Ermittlungen aufgenommen. Die flüchtigen Tatverdächtigen sind alle zirka 170 Zentimeter groß und sind zwischen 25 und 35 Jahre alt. Der erste Täter trug ein schwarzes T-Shirt und eine Sporthose und war an beiden Unterarmen auffällig tätowiert. Der zweite Täter war mit einem dunklen Oberteil und dunkler Hose bekleidet, der dritte hatte sehr kurze helle Haare, einen freien Oberkörper und trug eine dunkle kurze Hose.

Wer die Auseinandersetzung beobachtet hat und Hinweise zur Identität der Täter geben kann, wird gebeten, sich bei der Kripo Coburg zu melden, Telefon 09561/645-0. red

Corona-Ticker

	Fallzahlen	Neu-Infektionen	Index*	Wieder genesen	Tote
Weltweit	7 805 148	137 526		Zahlen nicht vorhanden	431 192
Deutschland	186 461	192		172 600	8791
Bayern	47 642	16		44 300	2541
Stadt Coburg	102	2 (seit Freitag)	9,7	86	2
Landkreis Coburg	358	2 (seit Freitag)	17,3	277	26
Kreis Lichtenfels	294	1 (seit Freitag)	1,5	250	15

Der Corona-Ticker basiert auf Zahlen der Weltgesundheitsorganisation (weltweit Infizierte und Tote) des Robert-Koch-Instituts (alle anderen überregionalen Zahlen) sowie der Landratsämter Coburg und Lichtenfels. Stand: Montag, 15. Juni, 17 Uhr

*Der Infektions-Index gibt die Anzahl der Neuinfektionen binnen sieben Tagen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner an. Der kritische Wert, ab dem es wieder zu regionalen Einschränkungen kommen kann, liegt im Bund bei 50, in Bayern bei 35.

Leserbrief

Hotspot Landkreis Coburg

Zu den täglichen Corona-Statistiken im Landkreis Coburg:

Seit Wochen schon verfolge ich die Zahlen beispielsweise „Neue bestätigte Corona-Fälle nach Landkreisen“. Da sollte ja wohl jeder vernunftbegabte Mensch erkennen, dass seit Wochen das Gebiet des Klinikverbundes Regiomed ein Hotspot

der Neuinfektionen ist. Das ist jetzt, nachdem dies nun schon wochenlang so ist, bestimmt kein Zufall mehr. Eigentlich sollten sich die Verantwortlichen (Landrat, Oberbürgermeister, Regiomed-Geschäftsführer und so weiter) dazu mal äußern. Es geht um unser aller Gesundheit.

Harald Clarner, Grub am Forst

Im Reich des ewigen Frühlings

Seit 11. Mai ist das Naturkundemuseum Coburg wieder geöffnet. Leiter Carsten Ritzau freut sich darüber, dass nun auch sein Lieblingsplatz bestaunt werden kann.

Von Stefanie Nickmann

Coburg – Gut zwei Monate war das Naturkundemuseum während der Corona-Krise geschlossen. Seit 11. Mai dürfen wieder Besucher durch die Ausstellung streifen. Museumsleiter Carsten Ritzau freut sich, dass nun endlich wieder Leben einkehren kann in das altherwürdige Gebäude im Hofgarten. Denn natürlich war es in den vergangenen Wochen auch hier stiller und einsamer als sonst, wie überall eben. Und während seine Mitarbeiter Vitrinen ausräumten, entstaubten und wieder einräumten, spazierte der Museumsleiter an manchen Tagen durch die Räume und begutachtete all die Exponate, die stumm auf Besucher warteten.

Wobei – wirklich „stumm“ ist der Bereich des Museums, an dem Cars-

ten Ritzau am liebsten verweilt, eigentlich gar nicht, auch wenn die Besucher fehlen. Wer das Diorama „Frühling“ betrachtet, braucht nur etwas Vorstellungskraft – und schon pfeift und trillert, piept und zwitschert es. Hier der majestätische Höckerschwan, dort der stehend blaue Eisvogel, da drüben der kecke Fischotter und hoch oben der Mauersegler im rasanten Flug. „Dieses Diorama“, gesteht der Museumsleiter, „ist mein Lieblingsensemble im gesamten Museum. Nach dem langen Winter erwacht die Natur oberhalb und unterhalb der Wasseroberfläche zu neuem Leben. Man kann ihr förmlich dabei zusehen, wie sie sich ausbreitet und eine grün-bunte Farbbombe explodiert.“

Das Bild passt – zur Jahreszeit, die noch in den kalendrischen Frühling fällt, und zur Wiedereröffnung nach der corona-bedingten Museumschließung. Der Start ist indes moderat verlaufen. Carsten Ritzau: „Bei der Größe unserer Ausstellung mit gut 2000 Quadratmetern dürfen sich

zeitgleich maximal 100 Personen im Museum aufhalten. In dieser Jahreszeit ist das jedoch eine eher theoretische Erwägung.“ Auch habe das Wetter dem Museumsteam bisher kaum in die Hände gespielt, obwohl nun dank der heranziehenden Regenfront Hoffnung auf Besserung besteht. „Stabilisiert sich das Wetter in dieser Weise, dann können wir wieder mit mehr Zulauf rechnen.“

Darauf vorbereitet ist das Team um Ritzau allemal. Plexiglaswände im Kassensbereich, eine Durchreiche für den Tausch Ticket-Geld, Desinfektionsmöglichkeiten und kleinere Absperrungen sichern die Einhaltung der Hygienevorschriften. „Wir stehen Gewähr bei Fuß“, meint der Museumsleiter. Ab Juni sollen dann auch wieder die Führungen durch das Museum starten, allerdings mit einer stark begrenzten Teilnehmerzahl. „Aus Gründen des Infektionsschutzes sind nur fünf Personen zugelassen“, erläutert Carsten Ritzau. Er sieht auch etwas Positives in dieser Vorgabe: „Damit ist das Naturkundemuseum

„Je länger man davor verweilt, desto mehr Details fallen ins Auge.“ Museumsleiter Carsten Ritzau über das Diorama „Frühling“

Ganz still und leise, ohne ein Wort, gingst du von deinen Lieben fort. Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still und unvergessen.



Gerhard Haderlein

* 29.11.1950 † 06.06.2020

Unerwartet mussten wir Abschied nehmen von meinem geliebten Mann, Vater, Schwiegervater und unserem treusorgenden Opa.

In unseren Herzen lebst du weiter:
**Gerlinde
Sven und Jasmin
Deine Enkelkinder:
Nila Eva und Mateo Ludwig
und alle Anverwandten**

Schafhof, den 16. Juni 2020

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt. Für erwiesene und zuge dachte Anteilnahme herzlichen Dank.

NACHRUF

Die Coburger Landesstiftung trauert um

Gerhard Haderlein

Mit großem ehrenamtlichem Engagement unterstützte Herr Gerhard Haderlein über viele Jahre die Coburger Landesstiftung. In seiner 19-jährigen Zeit als Vorstandsmitglied war er maßgeblich an wegweisenden Entscheidungen beteiligt. Daneben engagierte er sich sehr als Kassier im Förderverein der Coburger Landesstiftung.

Mit Herrn Haderlein verliert die Coburger Landesstiftung einen Förderer, langjährigen Berater und Freund.

Vorstand und Mitarbeiter sprechen den Angehörigen ihr aufrichtiges Mitgefühl aus.

Norbert Tessmer
Vorsitzender der
Coburger Landesstiftung

Hans-Herbert Hartan
Vorsitzender des
Fördervereins

Matthias Müller
Leiter der
Coburger Landesstiftung

www.franken-gedenkt.de

Die Trauergemeinschaft der Neuen Presse